



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Ephrem

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Sigbald vergangen; aber die That wurde auf St. Emmeran gewälzt, der sich eben auf die Reise nach Rom begeben hatte. Man setzte nach, erreichte ihn bei München. Nun führen die Verfolger ihn in eine Scheune, binden den Heiligen mit Stricken an eine Leiter, schneiden die einzelnen Gliedmaßen ab, auch Nase und Ohren, stechen die Augen aus und treiben Gräuel mit seinem Leibe. So starb der Heilige eines entsetzlichen Todes in ruhiger Geduld im J. 652. Abgebildet wird er als Bischof mit der Leiter und der Lanze.

St. Emerentiana

hat einen Stein zum Kennzeichen; denn nach der Rede des h. Ambrosius über die h. Agnes wurde Emerentiana als öffentliche Berunglimpferin der Götzen vom wüthenden Pöbel gesteinigt im J. 300.

St. Emerich,

heiliger Sohn des h. Königs Stephan von Ungarn, in äußerster Reinheit lebend, starb in der Blüthe der Jugend im J. 1012. Er wird abgebildet in ungarischer Volkstracht mit einer Lilie in der Hand.

St. Engelbert,

Graf von Altena, ein Mann voll Glauben, Wissenschaft und Kraft, fiel in die unheilvolle Zeit, als unter dem letzten Hohenstaufen das Reich und das Recht sich auflöste. Als ihm die Statthalterschaft über das deutsche Reich vom Kaiser anvertraut war, so handhabte er unerbittlich Ordnung und Recht. Der Adel des Faustrechts war damit unzufrieden, darunter sein eigener Vetter Graf Friedrich von Hsenburg. St. Engelbert aber verstand den Gehorsam zu erzwingen, darum fiel er als Märtyrer des Rechts unter hübischer Mörderhand im J. 1225. Abgebildet wird er blos als Erzbischof, sowie noch auf seinem Reliquienkasten zu Köln zu sehen.

St. Ephrem,

aus Edessa, zog sich in die Wüste, lebte als Einsiedler viele Jahre, starb 376, und wird als Einsiedler abgebildet, obgleich ihn der Bischof von Edessa zum Diakon geweiht hatte.